

An den  
Fränkischen Bund e.V.  
2. Vorsitzender Joachim Kalb  
Schriftführer Peter Purrucker  
Postfach 10 0345  
95403 Bayreuth

München, 30. Januar 2017

Sehr geehrte Herren,

wie am 14. Dezember 2016 angekündigt hat sich der zuständige Ausschuss des BR-Rundfunkrats, der Fernsehausschuss, am 26. Januar 2017 mit Ihrer Beschwerde befasst. Auch im Namen der Rundfunkratsmitglieder, die von Ihnen in den letzten Tagen Post in dieser Sache erhalten hatten, darf ich Ihnen zentral antworten.

Ihr Anliegen wurde im Ausschuss einer kritischen Würdigung unterzogen: Es wurde deutlich, dass Ihre Forderung nach einer noch stärkeren fränkischen Prägung des fiktionalen Angebots des BR durchaus zur schon seit längerem verfolgten Zielsetzung des BR passt, die regionale Verankerung des Senders in allen Teilen Bayerns auszubauen. Die Mitglieder des Fernsehausschusses werten eine bereits erkennbare Mehrung von in Franken situierten fiktionalen Angeboten in genau diesem Sinne – ebenso wie auch die Zusage, geeignete Drehbücher oder Ideen für fiktionale Angebote aus Franken verstärkt in Betracht zu ziehen. Dass der BR erklärtermaßen entsprechende Drehbuch-Wettbewerbe unterstützt, belegt, dass er sich ernsthaft darum bemüht. Für die von Ihnen geforderte, rechtlich nicht gebotene Einführung einer mathematisch berechneten Quote für fiktionale Stoffe aus Franken hat sich jedoch in der Sitzung des Fernsehausschusses kein Mitglied ausgesprochen.

Dennoch war es allen Anwesenden ein Anliegen, Ihnen und allen Mitunterzeichnern zu versichern, dass der Rundfunkrat seit Jahren eine umfassende Regionalisierung des BR unterstützt – und damit auch Ihr Grundanliegen.

Ich persönlich möchte Sie gerne noch ermutigen, die programmlich Zuständigen im BR auf Drehbücher hinzuweisen, die möglicherweise bislang ihrer Aufmerksamkeit entgangen sind, damit sie einer sorgfältigen Prüfung auf Eignung zugeleitet werden können.

Ich bin zuversichtlich, dass eine noch stärkere regionale Prägung des fiktionalen Angebots des BR mit der erforderlichen Geduld, der kreativen Mithilfe der Kulturschaffenden aus ganz Bayern und dem nötigen Vertrauensvorschuss auch von Ihrer Seite gut gelingen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Lorenz Wolf